

WIE MICH DER SCHATTEN ERLEUCHTET

ZEICHNUNG, GRAFIK
UND MALEREI VON
RAIMUND WÄSCHLE

Vernissage

Freitag, 21. Januar 2022, 20 Uhr
Stadtgalerie Markdorf
Einführung: Atessa Sonntag,
Kunsthistorikerin

Führung

Sonntag, 23. Januar 2022, 11 Uhr
mit Atessa Sonntag

Taschenlampenführung

Freitag, 11. Februar, 19 Uhr
Ein Ausstellungsbesuch unter
besonderen Schatten- und Licht-
verhältnissen. Bitte bringen Sie
eine eigene Taschenlampe mit.

Lesung

Freitag, 04. März 2022, 19 Uhr
Bernd Wengert, Gefährdetes Dasein

Öffnungszeiten

Mi 10–13 Uhr
Do 10–13 Uhr
Fr 18–20 Uhr
Sa 10–13 Uhr
So 11–15 Uhr
Eintritt frei



Stadtgalerie Markdorf
88677 Markdorf
Ulrichstraße 5
Tel. 07544 741360
www.kunstverein-markdorf.de

www.markjones-design.de

Mit freundlicher Unterstützung der



WIE MICH DER SCHATTEN ERLEUCHTET

ZEICHNUNG, GRAFIK
UND MALEREI VON
RAIMUND WÄSCHLE

21. Januar bis 4. März 2022 – Markdorf

STADTGALERIE



RAIMUND WÄSCHLE

Der Künstler Raimund Wäschle wurde 1956 in Stuttgart geboren und wuchs als Sohn eines Kommunalpolitikers und einer Pianistin in Ravensburg auf. Von 1977 bis 1983 studierte er an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei den Professoren Moritz Baumgartl und Rudolf Schoofs. Im Zentrum seines künstlerischen Schaffens stand die menschliche Existenz. Bevorzugte Medien waren die Zeichnung, die Malerei und die Radierung. Sein mehrfach ausgezeichnetes Werk zeigte er überwiegend im süddeutschen Raum bei Gruppen- wie auch Einzelausstellungen. Bis zu seinem Tod im Jahr 2019 lebte Raimund Wäschle zuletzt in Waldburg.



VOM SCHATTEN ERLEUCHTET

Zeitlebens beschäftigte sich Raimund Wäschle mit dem Menschen in Grenzsituationen. Dabei interessierten den Künstler vor allem die Extreme, die Grenzen und die Gefährdung unseres Daseins. Wäschle war unermüdlich auf der Suche nach rätselhaften und geheimnisvollen Momenten des Lebens. Diese Eindrücke verarbeitete er in seinen Bildern und schöpfte daraus neue Energie und Hoffnung. Seine Arbeiten decken Spannungen auf, sind voll verborgener Kräfte und verschlüsselter Botschaften. Wie durch einen Schatten werden einzelne Elemente stärker hervorgehoben und regen durch ihre Rätselhaftigkeit zugleich unsere Fantasie an. Vieles bleibt in Wäschles Arbeiten uneindeutig – schattenhaft – und bietet dabei doch zahlreiche Seh- und Denkanstöße. Die Ausstellung fordert uns Betrachtende auf, hinter das Sichtbare zu blicken und das im Schatten Verborgene zu beleuchten.

